



Online-Praxisaustausch: Kulturelle Bildung im ländlichen Raum

Eine Veranstaltung des Bundesarbeitskreises Kulturelle Bildung im DVV
für Mitarbeiter*innen und Kursleitungen an Volkshochschulen

Der Bundesarbeitskreis Kulturelle Bildung im DVV lädt herzlich zum diesjährigen Online-Praxisaustausch ein! Gemeinsam wollen wir erkunden, wie kulturelle Bildung in ländlichen Regionen gestaltet und gestärkt werden kann – und welche Anregungen sich daraus auch für städtische Volkshochschulen ergeben.

Zum Auftakt geben Prof. Dr. Stephan Beetz (Hochschule Mittweida) und Dr. Sabine Koppe (vhs Vorpommern-Rügen) spannende Impulse zu den besonderen Chancen und Herausforderungen kultureller Bildungsarbeit auf dem Land. Anschließend laden kurze, parallele Sessions mit Praxisbeispielen aus den Volkshochschulen dazu ein, neue Ideen zu entdecken, Erfahrungen zu teilen und sich miteinander zu vernetzen.

Wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch und viele inspirierende Gespräche!

Termin: **Mittwoch, 26.11.2023, 10:00 – 13:00 Uhr**

Anmeldung: Unter diesem Link können Sie sich für die kostenfreie Veranstaltung anmelden: <https://gstoo.de/praxisaustauschKuBi>.

Die Sessions, an denen Sie teilnehmen möchten, wählen Sie spontan am Veranstaltungstag.

Programm

Ab 09:50 Uhr	Onboarding
10:00-11:15 Uhr	Einfluss kultureller Bildung auf gesellschaftliche Umbrüche, regionale Identitäten und das öffentliche Bild von ländlichen Räumen Prof. Dr. Stephan Beetz (Hochschule Mittweida) und Dr. Sabine Koppe (vhs Vorpommern-Rügen) im Gespräch mit Kirsten Karnstädt (Sächsischer Volkshochschulverband) und Mareike Schams (vhs-Verband Rheinland-Pfalz)
11:15-11:30 Uhr	Pause/Raumwechsel



11:30-12:00Uhr

Austausch-Sessions Teil 1

- Raum 1: Lernen an der Bar
Carsten Ablaß, kvhs Uckermark
- Raum 2: Land, Kultur, talentCAMPus – Bedarfe des ländlichen Raums
N.N., vhs Suhl, und Michael Kempmann, DVV
- Raum 3: vhs – Museum: Erfolgreiche Zusammenarbeit
Carolin Schmuck, vhs im Städtedreieck, und Viola Rudel, kvhs Bad Dürkheim
- Raum 4: Kulturlandschaften im ländlichen und städtischen Raum entdecken!
Anne Bock, vhs Bremen, und Dorothea Küttner, vhs Diepholz
- Raum 5: Im Austausch bleiben - Sichtbarkeit und Vernetzung von vhs in ländlichen Räumen
Markus Daum, LandKulturPerlen
- Raum 6: Fahr50! Fahrradtouren als Motivator für Gesundheit, Kultur und Zukunft
Maximilian Heinritzi, vhs Bruckmühl
- 12:00-12:15 Uhr Pause/Raumwechsel
- 12:15-12:45 Uhr **Austausch-Sessions Teil 2**
- Raum 7: Literarische Bildung im ländlichen Raum – digitale Formate zwischen Vision und Herausforderung
Annika Klösel, vhs Weiden-Neustadt und Carolin Schmuck, vhs im Städtedreieck
- Raum 8: vhs-Kursstandort in Roggow – Ein Meilenstein für Bildung und Zukunft im ländlichen Raum
Anett Grabbe, vhs Landkreis Rostock
- Raum 9: Kultur x Demokratie im ländlichen Raum
Dr. Thea Freese, vhs Bordesholm
- Raum 10: Kursleiter*innen gewinnen: Nachwuchsaufbau mit dem talentCAMPus
Renate Knaut, vhs Rhön-Grabfeld
- Raum 11: Kunst & Kaffee – Ein Jahr kreativer Begegnungen in der vhs Wittmund
Tim Tjettmers vhs Friesland-Wittmund
- Raum 12: JKSmobil der vhs Schwäbisch Gmünd – eine mobile Jugendkunstschule im ländlichen Raum
Ina Siebach-Nasser, vhs Schwäbisch Gmünd

12:45-13:00 Uhr

Abschluss im Plenum



Programmdetails

Einfluss kultureller Bildung auf gesellschaftliche Umbrüche, regionale Identitäten und das öffentliche Bild von ländlichen Räumen

Zum Auftakt unseres Praxisaustauschs sprechen wir mit Prof. Dr. Stephan Beetz (Dekan der Fakultät Soziale Arbeit an der Hochschule Mittweida) und Dr. Sabine Koppe (Leiterin der kvhs Vorpommern-Rügen) darüber, welchen besonderen Beitrag kulturelle Bildung in ländlichen Räumen zur Bewältigung und Gestaltung gesellschaftlichen Wandels leisten kann.

Wir fragen: Wie kann kulturelle Bildung helfen, Brüche und Umbrüche zu verstehen, gemeinsam zu verarbeiten und so zur Stärkung regionaler und lokaler Identität beitragen? Und gelingt es ihr, durch unterschiedliche Blickwinkel und Methoden eine Sprache für diesen Wandel zu finden?

Ausgehend von den Erkenntnissen des Forschungsprojekts „KUBILARI“ und konkreten praktischen Erfahrungen möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Raum 1: Lernen an der Bar

Die Kursreihe: "Lernen an der Bar" wurde 2024 zum ersten Mal getestet und ist gleich zur Premiere auf unerwartet positive Resonanz gestoßen. Deshalb ist die Veranstaltungsreihe auch in das Programm des Frühjahrssemesters 2025 aufgenommen worden. In einem karibischen Lokal gibt es für alle die Möglichkeit, Vorträge in netter Atmosphäre zu hören. Es gibt vielfältige Themen im Angebot und man kann ungezwungen mit den Vortragenden und anderen Interessierten ins Gespräch kommen. Carsten Ablaß (Regionalstellenleitung vhs Templin) berichtet in dieser Session von diesem neugedachten Lernformat.

Raum 2: Land, Kultur, talentCAMPus – Bedarfe des ländlichen Raums

Kultur schafft Begegnung. Gerade in ländlichen Räumen, in denen die Wege weit und Kultureinrichtungen nicht flächendeckend vorhanden sind, können talentCAMPus-Projekte eine infrastrukturelle Lücke schließen. An einem Beispiel aus einer Volkshochschule zeigt sich, wie mit Einfallsreichtum und Pragmatismus kulturelle Bildung in ländlichen Gegenden implementiert werden kann und auch, welcher Mehrwert sich gerade daraus ergibt.

Raum 3: vhs – Museen: Erfolgreiche Zusammenarbeit

Die kvhs Bad Dürkheim hat vor kurzem erfolgreich den Pilotkurs „Sketchen im Museum“ gestartet – sowohl die Teilnehmenden als auch die Dozentin zeigten große Begeisterung. Aufgrund des Erfolgs sind bereits Zusatztermine geplant. Weitere Kooperationen umfassen Kurse, Führungen, talentCAMPus-Angebote sowie hybride Veranstaltungen. Auch die vhs im Städtedreieck pflegt eine bewährte Zusammenarbeit mit dem Oberpfälzer Volkskundemuseum, etwa bei Sonderausstellungen und Führungen. Beide Beispiele verdeutlichen, wie vhs und Museen ihre Stärken bündeln und so eine echte Win-Win-Situation schaffen!



Raum 4: Kulturlandschaften im ländlichen und städtischen Raum entdecken!

In der Session stellen wir die Reihe „Kulturlandschaften“ vor. Gemeinsam in der Gruppe lernen Teilnehmende kulturelle Orte und Einrichtungen kennen. In der Regel gibt es einen „geführten“ Teil und die Möglichkeit sich weiter vor Ort frei aufzuhalten. Die Veranstaltung ist eine Art Exkursion, bei der die Anfahrt unter ökologischen Gesichtspunkten mitgedacht wird. Die Reihe ist eine Kooperation mit ca. 7 Volkshochschulen. Die Planung und Durchführung einer Veranstaltung liegt bei je einer vhs pro Semester. Die Veranstaltung wird von allen anderen mitbeworben.

Raum 5: Im Austausch bleiben – Sichtbarkeit und Vernetzung von vhs in ländlichen Räumen

vhs können eine Schnittstelle zwischen den Kursleitenden und den Teilnehmenden sein, um kulturelle Bildung zu ermöglichen. Anhand von Praxisbeispielen, z.B. der vhs Landkreis Gießen, die Kurse zur Nutzung von KI in der Bildungslandschaft anbieten, möchten wir auf die Gelingensbedingungen in ländlichen Räumen eingehen und gemeinsam neue Ideen weiterentwickeln.

Raum 6: Fahr50! Fahrradtouren als Motivator für Gesundheit, Kultur und Zukunft

It is by riding a bicycle that you learn the contours of a country best ... (Ernest Hemingway)
Unterwegs mit dem Fahrrad erfahren die Teilnehmer*innen bei Fahr50! Technik, Kunst, Geschichte, Natur unserer Umgebung und deren Bedeutung für unsere Zukunft.
Maximilian Heinritzi ist Initiator, Organisator und Kursleitung der erfolgreichen Veranstaltungsreihe und bringt in der Session zentrale Schwerpunkte der Volkshochschule zusammen: Bildung, Gesundheit, Nachhaltigkeit, regionale Relevanz und soziales Miteinander.

Raum 7: Literarische Bildung im ländlichen Raum – digitale Formate zwischen Vision und Herausforderung

Die digitale Transformation ist längst auch in der Erwachsenenbildung angekommen. Doch während städtische Bildungsinstitutionen digitale Formate fest in ihren Angeboten verankern, stehen viele ländliche vhs dabei vor Herausforderungen.
Im Rahmen des Digitalverbunds "Kompetenzcluster digitale Bildung für Stadt und Land" wurden für den Bereich Literaturvermittlung einige digitale Formate durchgespielt. Annika Klösel und Carolin Schmuck stellen die Szenarien und ihre Ergebnisse vor: zwischen Vision und Herausforderung.

Raum 8: vhs-Kursstandort in Roggow – Ein Meilenstein für Bildung und Zukunft im ländlichen Raum

Im April 2025 hat die vhs des Landkreises Rostock einen neuen Kursort im Gutshof Roggow eröffnet. Über dieses neue Bildungsangebot – einen "Dritten Lernort" – wird Anett Grabbe im Rahmen des Praxisaustauschs berichten.



Raum 9: Kultur x Demokratie im ländlichen Raum

Im Rahmen der „Langen Nacht der Demokratie“ zeigt die kleine vhs Bordesholm, wie kulturelle und politische Bildung erfolgreich miteinander verknüpft werden können – auch mit begrenzten Ressourcen. In dieser Session berichtet die vhs-Leitung praxisnah, wie das Programm geplant wird, welche strategischen Partnerschaften sich bewährt haben und wie kreative Umsetzungsideen trotz knapper Mittel möglich sind. Andere Leitungen können daraus konkrete Anregungen für ihre eigene Programmplanung mitnehmen: von der effizienten Nutzung lokaler Netzwerke über die Balance zwischen Kultur und Politik bis hin zu Lessons Learned aus bisherigen Veranstaltungen.

Raum 10: Kursleiter*innen gewinnen: Nachwuchsaufbau mit dem talentCAMPus

vhs als Ort der Selbstverwirklichung wahrnehmen – im talentCAMPus können sich Jugendliche ehrenamtlich engagieren und so Erfahrungen im kulturpädagogischen Bereich sammeln. Als sog. Peer-Teamer*innen unterstützen sie zunächst die Kursleitungen. Nicht selten entwickeln sie mit der Zeit Ideen für eigene Angebote. Für vhs kann das nicht nur einen Zuwachs an Nachwuchskräften, sondern auch an personeller und angebotsbezogener Diversifizierung bedeuten. Renate Knaut teilt ihre Erfahrungen mit dem Peer-Konzept.

Raum 11: Kunst & Kaffee – Ein Jahr kreativer Begegnungen in der vhs Wittmund

Seit 2024 bietet die vhs Friesland-Wittmund mit „Kunst & Kaffee“ einen offenen Treff für Amateurkünstler*innen und Kunstinteressierte an. Ziel war es, Menschen in einer ländlich geprägten Region zusammenzubringen, in der kreative Kursangebote bislang nur eingeschränkt möglich waren. Viele Formate scheiterten in der Vergangenheit an zu geringen Teilnehmerzahlen – „Kunst & Kaffee“ setzt hier bewusst auf Offenheit und Austausch statt festen Kursstrukturen. Mit einem kurzen Impuls zu Beginn und der Möglichkeit, eigene Arbeiten zu zeigen oder gemeinsam an Projekten zu arbeiten, hat sich die Gruppe mit 30 aktiven Mitgliedern zu einem lebendigen Forum entwickelt.

Raum 12: JKSmobil der vhs Schwäbisch Gmünd – eine mobile Jugendkunstschule im ländlichen Raum

2019 wurde das Projekt im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) bewilligt. In Kooperation mit anfangs acht Gemeinden fährt das JKSmobil seither regelmäßig vor Ort – mindestens einmal im Monat – und bietet künstlerische Impulse für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter: malerisch, plastisch und zeichnerisch, immer zum eigenständigen Arbeiten anregend. Geschulte Elternmultiplikator*innen (Projekt *KulturEMUs*) begleiten das JKSmobil und bauen Brücken in verschiedene Communities. Durch die Förderung der Baden-Württemberg Stiftung ist das JKSmobil seit diesem Jahr nun auch als *StarkMacherMobil* unterwegs – ein präventives Bildungsangebot für armutsgefährdete Kinder und Familien.